

# Ein Blick in die Welt der Vögel

«Winterimpressionen», eine Ausstellung in der Schul- und Gemeindebibliothek Matzingen, zeigt die Naturvielfalt in der Region.

MANUELA OLGIATI

**MATZINGEN.** Naturfotografie ist für Urs Beerli ein geliebtes Hobby. Der 51-jährige Chemiker aus Frauenfeld ist im Winter oft mit der Kamera in der Umgebung unterwegs. Bereits vor 30 Jahren habe er in diesem Gebäude einen Auftritt gehabt, und zwar als Schlagzeuger einer Band, erklärte Urs Beerli an der Vernissage zur Fotoausstellung «Winterimpressionen» vom letzten Samstag in der Schul- und Gemeindebibliothek Matzingen.

Schon als Jugendlicher hat er im eigenen Labor Fotos entwickelt. Mit der Kamera sei Urs Beerli öfter am Mühleweiher auf der Lauer gelegen, um Vögel zu fotografieren, sagte Kurt Blank, Präsident des Verkehrs- und Verschönerungsvereines Matzingen (VVM).

## Mit viel Liebe zum Detail

Aus diesen Begegnungen am Weiher ist eine besondere Ausstellung entstanden. Rund zehnmal ist der Fotograf im Winter 2010 nach Matzingen gefahren. Seine auf Platten aufgezogenen Bilder im Mittelformat werden nicht nur bei Naturliebhabern auf Begeisterung stossen. Überdies: Allein schon die hübsch mit Steinen, Schilf und Gräsern dekorierten Vitrinen, von den Frauen des VVM-Vorstandes liebevoll hergerichtet, sind sehenswert.

Am Vernissage-Morgen anwesend waren rund vierzig Besucher, darunter auch Gemeinde-



Bild: Manuela Olgiati

**Urs Beerli** an der Vernissage von «Winterimpressionen».

ammann Elmar Bissegger und Gäste aus Politik und Wirtschaft. Inmitten einer spannenden Bücherwelt zeigte sich das Bibliotheksteam begeistert von der Fotoauswahl. Bereits vor ein paar Jahren habe man mit dem VVM gut zusammengearbeitet, sagt Bibliotheksleiterin Fränzi Siebenmann.

## Mit Geduld beobachten

Urs Beerli zeigt die erstaunliche Vielfalt tierischen Lebens rund um den Mühleweiher. Stockenten, Silber- und Graureiher sowie Damhirsche finden hier einen idealen Lebensraum. Die Ausstellung in den Vitrinen präsentiert die verschiedenen Wasservogelarten, ihre Bedürfnisse und ihr Verhalten. Es erinnere auch lust-

voll daran, dass der Mensch etwas zur Erhaltung solcher Naturschönheiten tun müsse, sagte eine Besucherin.

Vor der Linse hatte Urs Beerli schon unzählige Tierarten. Mit seiner Digitalkamera pirscht er sich möglichst nahe heran. Man realisiert, dass Beerli das fotografische Handwerk perfekt beherrscht, aber auch sehr viel weiss über seine Motive, über Fauna und Flora. Dass er eine ruhige Hand und viel Geduld hat, gehört für ihn selbstredend dazu. «Die Kunst dabei ist, im richtigen Moment da zu sein.»

Die Ausstellung ist bis am 30. März geöffnet, während der Öffnungszeiten der Bibliothek. Eingang Turnhalle des Schulhauses Mühli.